



## Gegen die Kluft der Armut am Himalaya

23. Oktober: Das Dach der Welt ohne Seil und Sicherung kennenlernen

Salzburg, 17.10.2012. Nepal kennen viele Österreicher nur als Bergsteigerparadies mit atemberaubender Landschaft. Was sich hinter den Trekkinghochburgen verbirgt und warum der Tourismus das Leben vieler Nepalesen nicht verbessert hat, darüber sprechen Gäste aus Nepal und Studierende beim Kulturabend am 23. Oktober. Das [Afro-Asiatische Institut Salzburg](http://www.aai-salzburg.at) gibt bei kulinarischen Kostproben und Musik Einblick in das vielfältige Land im Herzen Asiens.

Tiefe Klüfte öffnen sich in Nepal nicht nur zwischen den zahlreichen Bergmassiven. Auch die Bevölkerung ist tief gespalten. 93 Prozent der Bevölkerung sind Bauern und Landarbeiter. Doch viele von ihnen können damit ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten. Frauen arbeiten häufig 15 Stunden am Tag und haben dennoch weniger Rechte und Chancen als Männer. Wenige Mädchen können zur Schule gehen, und pro Jahr verschwinden bis zu 15.000 junge Nepalesinnen in Bordellen des Nachbarlands Indien.

Madina Paudel und Namaraj Silwal kämpfen für diese Mädchen und Frauen, für Bauern und Landlose. Aktiv sind sie in den Organisationen [Rural Reconstruction Nepal](http://www.ruralreconstructionnepal.org) und [Social Work Institute Nepal](http://www.socialworkinstitute.com.np). Sie setzen auf Hilfe zur Selbsthilfe in den ärmsten Regionen Nepals, die der Tourismusboom nicht erreicht hat. Dort lernen Frauen beispielsweise, ihre eigenen Lebensmittel anzubauen. So werden sie unabhängig von überpreuerten Grundnahrungsmitteln. Paudel und Silwal erzählen am 23. Oktober im Afro-Asiatischen Institut von ihrer Arbeit und diskutieren mit Studierenden. Worin sich sein Leben in Österreich von dem in Nepal unterscheidet und wie Salzburger Reisende zur Entwicklung seines Heimatlandes beitragen können, darüber spricht Amesh Shrestha. Er ist in Nepal gebürtiger Referent des [Afro-Asiatischen Instituts Wien](http://www.aai-wien.at). Nachhaltigen Tourismus lernten Victoria Arthofer und Laura Sperber in Nepal durch den Salzburger Nepal-Experten Kurt Luger kennen. Die Studentinnen besuchten als Teil einer Lehrveranstaltung der FH Salzburg im Mai 2012 das Land. Eine Fotoausstellung aller Mitreisenden und nepalesische Kostproben begleiten den Abend. Bei freiem Eintritt sind alle Interessierten herzlich willkommen.

### Veranstaltungsinformation:

„Nepal ohne Seil und Sicherung“ - Kultur- und Begegnungsabend mit nepalesischen Kostproben

Termin: Dienstag, 23. Oktober 2012, 19 Uhr

Ort: Afro-Asiatisches Institut, Wiener-Philharmoniker-Gasse 2, Clubraum (EG)

Eine Veranstaltung von: AAI Salzburg, Referat Weltkirche, FH Salzburg (IMT), KHG, Österreichische Entwicklungszusammenarbeit, TheologInnenzentrum

Weitere Informationen unter: [www.aai-salzburg.at](http://www.aai-salzburg.at)

### Rückfragehinweis:

Dr.<sup>in</sup> Andrea Thuma | Afro-Asiatisches Institut Salzburg

Tel: +43 662 841413 -13 | E-Mail: [andrea.thuma@aai-salzburg.at](mailto:andrea.thuma@aai-salzburg.at)

---

### Über das Afro-Asiatische Institut Salzburg

Das Afro-Asiatische Institut ist eine Plattform für interkulturellen und interreligiösen Dialog und bietet ein breites entwicklungspolitisches [Bildungs- und Kulturprogramm](#). Es unterstützt und fördert ausländische Studierende durch Beratung, studienbegleitende Bildung und das [„Eine Welt“-Stipendienprogramm](#).

---